

"....1. Der Befreiungskampf Paläst. kann kein Kampf sein, der allein d. paläst. nBB angeht. Er geht d. ganze arab. nBB an. Nicht nur aus nat. Erwägungen heraus, sondern auch u. i. erster Linie aus Erwägungen heraus, d. der Tatsache d. israel.-zionist. Gefahr auf d. Basis ihrer expansionist. Absichten u. der Rolle entspringt, die Israel bei d. Behinderung u. Zerschlagung d. arab. nBB spielt. Wenn d. paläst. Massen jetzt d. Last d. Widerstands gegen d. israel. Besetzung tragen, so kann d. Sieg nur erlangt werden, wenn d. bewaffnete paläst. Kampf d. Vorhut einer langfristigen bewaffn. Volksbewegungsbewegung ist, die d. arab. Massen gemeindam m.d. paläst. Massen führen.

2. Die Natur d. gegnerischen Lagers u. d. Ausmaß d. rev. Bündnisse, die f. d. Widerstand gegen d. ganze gegnerische Lager nach dessen Definition durch d. Kräfte d. Rev. mobilisiert werden, muß bestimmt werden.

3. Die Bedeutung d. rev. Theorie u. d. rev. pol. Den.

kens, die alle Kräfte d. Rev. mobilisieren könne, um dem ganzen gegnerischen Lager u. allen Mitteln d. Feindes für d. Vernichtung d. rev. Aktiven widerstehen zu können.

4. Die Bedeutung d. festen pol. Organisation, die d. Kräfte d. Rev. zum bewaffn. Kampf führen kann, der sich ausbreitet u. sich zum langfristigen Volksbefreiungskrieg entwickelt."

Gürg ħabaš: as-Silāh an-naḡarī fī ma^crakāt at-tahrīr.

In: at-Talī^ca, K. 6, 1969, S.45

Eroberung unternahm(43)...Diese Kräfte können auf Grund ihres defekten u. großbourgeoisien Klassenwesens überhaupt keine Potenz besitzen, den Kol. u. Zionismus zu bekämpfen, solange dieser Kampf d. Bewaffnung, Mobilisierung u. Organisation d. Massen für einen verbotenen, langfristigen Volkskrieg erfordert. Das ist es, was diese Kräfte ablehnen, weil es gegen ihre Natur u. ihre Interessen ist, weil sie d. Massen mehr als d. Kol. fürchten...Haben d. Niederlagen v. 1948 und 1967 irgendetwas an d. Haltung dieser Klassen geändert?... Die paläst. Großbourgeoisie, die i. Grunde eine Handels- u. Bankbourgeoisie ist, hat ihre Interessen mit denen d. Handels- u. Bankimp. verknüpft. Wenn unser Kampf gegen Israel u.d.Zionismus zugleich ein Kampf gegen d. Imp. ist, dann wird diese Klasse...es mit ihren Interessen halten, d.h. mit d. Imperialismus gegen d. Rev.(44)...Nach all dem dürfen wir nicht erlauben, Formulierungen der Art wie "Wir sind alle Fida'iyun",

"...Das Problem d. Definition d. reakt. u. Agentenkräfte - sowohl d. arab. als auch d. palästiens. - als Bestandteil d. gegnerischen Lagers, das der Befreiung Paläst. entgegensteht, ist ein pol. Problem, das gelöst werden muß. Jeder Versuch, es zu verwischen o. zu verwässern, gleich, mit welcher Absicht es geschieht, muß zurückgewiesen u. widerlegt werden, weil ein solcher Versuch d. Verwischung einer obj. Realität bedeutet, der d. klare u. entschiedene Kenntnis d. Natur u. d. Dimensionen d. gegnerischen Lagers durch unser Volk gefährdet... Die reakt. Klassen - die Feudalen u. d. arab. Großbourgeoisie - stehen auf Grund d. Verflechtung ihrer Interessen m. denen d. Kolonialismus u. Imp. u. auf Grund ihrer Natur als echte Stützen d. Kol. u. Imp. i. arab. Raum m. verschränkten Armen den imp. zionist. Plänen d. "Judaisierung" Paläst. gegenüber. Ja, sie schicken sich darüber hinaus an, ernsthaft bei d. Zerstörung u. Liquidierung aller rev. Versuche u. Erhebungen mitzuwirken, die d. Volk v. Paläst. gegen d. brit. Kol. u. d. zionist.

oder "Das paläst. Volk m. allen seinen Klassen führt d. bewaffn. Kampf", oder "Solange wir aus unserem Vaterland vertrieben sind, gibt es weder Reiche noch Arme" zu wiederholen. Die Rev. ist eine Wissenschaft. Das wissenschaftl. Denken untersucht d. greifbaren mat. Realitäten. Die greifbaren mat. Realitäten, die d. Geschichte d. paläst. Nationalbewegung im gleichen Maße offenbart, wie d. Realität d. ganzen heutigen paläst. Kampfes, unterstreichen d. Haltung dieser Klassen gegenüber d. paläst. nBB u. ihre Rolle i. Befreiungskampf paläst.. Die paläst. Großbourgeoisie...gehört nicht zu d. Kräften d. Rev.,... vielmehr bleibt sie objektiv d. Klassenkraft, durch d. der Feind versuchen wird, d. Rev. zu vernichten u. sie auf halbem Wege aufzuhalten...Der rev. Aufschwung . d. paläst. Nationalbewegung u.d. Eskalation d. paläst. Guerillatätigkeit i. Richtung auf d. Umwandlung i. einen Volksbefreiungskrieg u. auf d. Niveau, auf dem d. paläst. u. arab. Nationalbewegung offen m. d. Imp, zusammenprallt, wird d. paläst. Großbourgeoisie dazu füh-

ren, d. Haltung einzunehmen, die objektiv m. ihren Klasseninteressen i. Einklang steht(45)..."

Ğürğ Ĥabař: as-Silāh an-naẓerī fī ma^crakat at-tahrīr.

In: at-Ta^clī^ca, K. 6, 1969

stehen: dem internat. Imperialismus unter Führung Amerikas... Die Phantoms u. d. Einheiten d. 6. US-Flotte sind nichts anderes als Stahlbrocken ohne ~~Öl~~ das Öl, das das Rückgrat d. amerikan. Ausbeutung ist. Die Phantoms wurden bereits i.d. Sümpfen Vietnams heruntergeholt. Sie werden das selbe Schicksal i. arab. Heikatlant erfahren. Die Bedingungen sind heute reifer denn je für d. Massen unserer arab. Nation, um einen Volksbefreiungskrieg gegen d. Imperialismus, Zionismus u. alle d. Kräfte zu erklären, die d. Konterrev. unterstützen." / (Chassan Kana'ani i. AL ANWAR): "Sie (Kämpfer) flogen i. d. Himmel Südeuropas u. d. Östl. Mittelmeeres, um d. Stimme d. paläst. Volkes zu d. Nationen dieses Gebietes zu tragen. Sie wählten d. Namen 'Che Guevara', um d. Weltrevolutionären zu sagen, daß d. Rebell, der v. US-Geheimdienstagenten i. Bolivien ermordet wurde, hier wiederbelebt wurde."

AW, 1.9.69, p.7-8

(Polit. Erklärung d. PFLP i. AL HADAF, 30.8.69)

"..Die aggressive Verschwörung d. amerikan. Imp. gegen d. arab. nBB unterstreicht von neuem, daß wir uns selbst täuschen würden, wenn wir versuchten, die 'Freundschaft' dieses Todfeindes(US) zu gewinnen..Wir verfallen einer Illusion, wenn wir uns vorstellen, daß Amerika an der Seite d. Araber gegen Israel stehen würde oder auch nur einen unparteiischen Standpunkt zw. d. Seiten einnehmen würde. Im Gegenteil, die USA haben Israel in ein Arsenal verwandelt, um d. US-Interessen zu schützen...und d. Palästinafrage zu liquidieren. Ihre Belieferung Israels mit den Phantoms ist ein weitere Beweis für d. Schwachsinnigkeit derer, die zu einer Politik des "Flirt mit d. USA aufrufen, und erhärtet d. rev. Ideologie, die dazu aufruft, die ~~interessen~~ imp. Interessen i. unserem arab. Heimatland i.d.Luft zu sprengen. Das deshalb, weil wir in unserem Kampf für d. Befreiung Palästinas außer Israel u.d.Weltzionismus einer dritten Kraft gegenüber-

"...Das polit. Denken einer jeden Rev. beginnt damit, daß d. Frage aufgeworfen wird: "Wer sind unsere Feinde?"
...Wer sind unsere Feinde i. paläst. Befreiungskrieg..
...Dieser rassist. u. annexionist. Kolonialismus ist objektiv d. höchste Stadium d. Kolonialismus, seine abstoßendste Erscheinungsform. Das Ziel d. paläst. Kampfes im nat. Befreiungskrieg .. ist d. Vernichtung d. pol. ök. u. milit. Struktur d. Staates Israel(39)...Es gibt Widersprüche zw. d. Juden aus d. industriell fortgeschrittenen europ. Gesellschaften u. d. Juden aus d. verörtl. Gesellschaften... In Israel entsteht eine Strömung ...v. Juden, die dieses israelische Wesen ablehnen, die eine progressive Vorstellung v. d. Lösung d. jüd. Frage haben, die d. reaktionäre, rassist. zionist. Lösung d. jüd. ~~Problems~~ Problems verwerfen u. bereit sind, d. Schaffung einer demokrat. u. fortschrittll. Struktur i. Palästina zu akzeptieren, auf d. Trümmern d. aggress. u. rassist. Struktur, die d. Staat Israel verkörpert... Die nat. BB Palästinas u. ihre kämpfenden Abteilungen

müssen d. Bewegung d. Widersprüche beobachten, die i.d. israel. Gesellschaft geschieht u.i. Zukunft geschehen wird, u. polit. Konzeptionen entwickeln, deren Aufgabe es ist, aus diesen Widersprüchen Nutzen zu ziehen(41)..

Gürğ Habaş: as-Silāh an-nazarī fī ma^crakat at-tahrīr.
In: at-Talī^ca, K., 6, 1969

"...Eine Grundbedingung f.d.Sieg einer jeden Rev. ist d.klare Kenntnis d.Dinge, d.klare Kenntnis d. Feindes, d.klare Kenntnis d. Kräfte d. Rev.. Im Lichte dieser Kenntnis, i.Lichte d. Definition d. Kampfes erfolgt d. Festlegung d. Strategie d. Rev.(37)... Seit d. Balfour Deklaration 1917 trug unser Volk d. Waffe gegen d. brit Kolonialismus u.d.zionist. Eroberung. Unser Volk gab Tausende v. Märtyrern u. trug schwerst Opfer. Doch trotz all dem errang es nicht d. Sieg...Folglich genügte es nicht, d. Waffe zu tragen, um des Erfolgs i.Kampf sicher sein zu können. Von d. bewaffn. Revolutionen i. d. Geschichte endeten die einen mit d.Sieg, die anderen mit d. Niederlage. Daher muß man den Realitäten mit einem wiss., rev.,klaren u. mutigen Bewußtsein entgegnetreten. Das, was d. Erfolg einer jeden Rev. ausmacht, ist d. klare Kenntnis d. Dinge u.d.obj. Kräfte, die d. Kampf führen. Das, was d. Niederlage bewirkt, ist d. Spontaneität u.Improvisation.. Daraus erwächst

d. Bedeutung d. wiss. polit. Denkens, das d. Rev. führt, ihre Strategie festlegt u. ihr theoret. Leitfaden ist. Das rev. polit. Denken i. diesem Sinne schwebt nicht i. Luft, ist kein bloßer Luxus, an dem sich d. Salonintellektuellen ergötzen. Vielmehr ist es d. klare Denken, mit dem d. Massen d. Natur ihres Kampfes, die Natur d. Feindes, dem sie gegenüberstehen, u. d. Kräfte verstehen können, mit denen sie i. Bündnis stehen u. auf die sie sich stützen. Es ist d. Denken, mit dem d. Massen i. re Kräfte erkennen können, d. Kräfte d. Rev., wie sie mobilisiert u. rekrutiert werden... Das rev. pol. Denken ist jenes, das den Massen unseres Volkes d. Ursachen ihrer Niederlage bei den Konfrontationen mit d. Feind erklärt... Warum scheiterte ihre bewaffn. Rev. 1936, warum scheiterten sie 1948, u. welches sind d. Ursachen d. Niederlage vom 5. Juni 1967?... Dieses Denken wird folglich zu einer materiellen Gewalt, zu einer echten Waffe i. d. Händen d. Massen... Rev. pol. Denken zu besitzen ist für uns... wichtig u. bedeutsam. Wenn wir ohne ein rev. pol.

Denken kämpfen, ohne theoret. Klarheit, dann kämpfen wir improvisiert u. verfallen i. Fehler, ohne uns ihrer bewusst zu werden u. ohne d. Methoden ihrer Überwindung zu erfahren...wir unterstützen d. Wort Lenins, daß es keine rev. Bewegung ohne rev. Theorie gibt. Wir wollen vor d. Strömungen warnen, die dieses Problem gering-schätzen..wir warnen zugleich vor d. Vermengung von rev. pol. Denken mit bloßen verworrenen theoret. "Resümes", die d. Salonintellektuellen i. ihren Diskussionen über d. Revolutionsproblem vertreten. Wir glauben, daß solch eine Vermengung große Teile d. Massen zu Positionen d. Unbewußtheit führen, die d. pol. Denken vernachlässigen u. mißachten. Damit d. polit. Denken ein rev. Denken wird u. auf d. Niveau d. rev. pöb. Denkens steht, wie es i.d. rev. Befreiungskriegen i. China, Kuba u. Vietnam d. Fall ist, muß sich d. Denken auf d. wiss. Methode d. Denkens stützen. Ebenso muß es ein klares Denken sein, den Massen greifbar, Ausdruck ihrer Ideologie sein. Es muß ein Denken sein, das d. über Allge-

meinheiten hinaus zu detaillierter strategischer u. ta
tischer Einsicht i.d. Kampfverh. u. für d. Kämpfer
ein Aktionsprogramm u. Leitfaden darstellt(38)..."

Gurğ Habas: as-silah an-nazari fi ma'arakat at-tahrir.
In: at-Tali'a, K., 6, 1969

..In einem Interview, das von Iraq News Agency mit Jabbouri (Tiger cub, 12) geführt wurde, sagte er: "Diese Operation ist eine Anwendung der PFLP-Strategie, die Moral des Feindes zu erschüttern und der öffentlichen Weltmeinung die Realität der Palästinafrage deutliche zu machen, die ein untrennbarer Bestandteil der internationalen Befreiungsbewegung gegen Imperialismus und Zionismus ist."...

In: The Arab World, Beirut 15.9.69, p.5

(Politisches Denken in der palästinensischen Kommandobewegung ist in zwei Hauptströmungen geteilt: Eine Strömung befürwortet, daß Theorie in der Revolution nicht notwendig und wichtig sei, während die andere Strömung darauf besteht, sich der "nachgemachten" marxistischen Theorie anzupassen. Er bemerkte, daß im Grunde das Denken politische Denken der Kommandos sich gegenüber Lenins Behauptung spaltet, daß "es keine Revolution ohne eine revolutionäre Theorie geben kann". Der Vortragende, der offensichtlich mit beiden Strömungen nicht konform geht, betonte, daß das, was nötig ist, eine klar definierte Strategie der Aktion ist. Er sagt, daß keine Taktik irgendeinen Wert haben wird, wenn sie nicht innerhalb des Rahmens einer klar definierten Strategie befindlich ist. Er fügt hinzu, daß er eine revolutionäre Theorie akzeptieren würde, vorausgesetzt, sie ist) ein guide to action und kein Tor zu einer stagnanten

Ideologie. (Er sagte, daß die gegenwärtige palästiniensische Revolution einer Strategie hinsichtlich zweier Hauptpunkte ermangelt, nämlich klassenmäßiger und nationalistischer (panarabischer) Erwägungen...

(Ghassan Kanafani)

In: The Arab World, Beirut, 28.1.70, p.8

...Das Primat des "Militärischen über das "Politische" ist Unsinn, denn, so sagen sie, es gibt keine militärischen Aktionen, die fähig sind, Israel wirklich Schaden zuzufügen, ohne eine tiefgehende Organisation der palästinensischen Bevölkerung auf dem besetzten Territorium oder anderswo, und diese Organisation kann nicht anders bewerkstelligt werden als durch ein Minimum gemeinsamer Ideologie.....

In: L'Orient, Beyrouth, 12.2.69, p.6

(Georges Habache glaubt, daß der) wissenschaftliche Sozialismus die ideologische Grundlage für diese Revolution ist...Wir betrachten den Marxismus als einen Leifaden denn als eine starre Doktrin. Ich denke an den asiatischen Marxismus, an die Parteien Chinas, Vietnams und Kubas, an das Bestehen auf die Priorität des bewaffneten Kampfes....

(Georges Habache)

In: L'Orient, Beyrouth, 5.3.69, p.7

(Habash-Interview m. AL JARIDA, 1.9.69)

...Er betonte, daß nicht alle Palästinenser am Kampf teilnehmen, " doch dies bedeutet nicht, daß ich etwa kein Bündnis mit gewissen palästinens. Klassen eingehen sollte". wie mit d. Kleinbürgertum. Das Rückgrat d. palest. Kampfes, sagte Habash, sind d. Arbeiter u. armen Bauern, die jetzt i.d. verschiedenen Flüchtlingslagern leben. Alle Bemühungen müssen jetzt darauf konzentriert werden, denn "sie sind d. Kraft u. Quelle d. Verstärkung d. Kampfes." Im Falle d. Bündnisses m.d. Kleinbürgertum sagte er, darf nicht gestattet werden, daß es d. Führung d. Kampfes übernimmt. Hinsichtlich d. Großbourgeoisie schien Habash keine Hoffnung zu haben, mit ihr zusammenzuarbeiten, weil, wie er sagte, ihre Interessen direkt mit denen d. Imperialismus u. internat. Kapitalismus verbunden sind.....

AW, 2.9.69.p.8

(Er meint, daß eine Revolution "auf vietnamesische Art" der einzige Weg im Mittleren Osten sei: Eine Revolution der Bauern und Arbeiter, die bereit sind zu kämpfen, denn sie haben nichts zu verlieren als ihre elenden Zelte)...

(Georges Habache)

In: L'Orient, Beyrouth, 5.3.69, p.7

Wir denken, daß, geführt von Nasser und der arabischen Einheit, Palästina befreit werden kann... Das ist ein aufrichtiger Mann, den ich sehr liebe. Doch dies (unser Kampf) ist keine Frage von Personen, sondern der Strategie...

(Georges Habache)

In: L'Orient, Beyrouth, 5.3.69, p.7

...Im ~~Max~~ letzten Mai war Dr.Habache mit einem Waffentransport durch Syrien beschäftigt, als er von dem an der Macht befindlichen baasistischen Regime verhaftet wurde. Er wurde angeklagt, diese Waffen gegen Syrien benutzen zu wollen. Sechs Monate später, während man ihn von einem Gefängnis zu einem anderen Strafort transportierte, wurde er von vier seiner Männer befreit, die als Militärpolizisten verkleidet waren. Während seiner Abwesenheit hatte ein Jordanier die Leitung der Bewegung übernommen. Dieser Jordanier ist Hawatmé....

Dana Adams Schmidt: Habache: "La lutte contre Israel prendra des années...". In: L'Orient, Beyrouth, 5.3.69 p.7

(AL HADAF gegr.)

... "Zu denken, daß Saudiarabien Teil dessen sein kann, was als 'Befreiungslager' bekannt ist, führt nur zur Wiederholung d. (arab.) Niederlage."...

AW, 30.7.69, p.10

Diese Parteien wollen, daß wir die friedliche Lösung akzeptieren...Es gibt auch Divergenzen in der Bewertung der Führerschaft Nassers... Wir denken, daß, geführt von Nasser und der arabischen Einheit, Palästina befreit werden kann. Die Kommunisten denken das nicht.

(Georges Habache)

In: L'Orient, Beyrouth, 5.3.69, p.7

Jetzt, wenn wir vom Volkskrieg sprechen, denken wir,
daß uns ein Kampf von 20 Jahren erwartet...

(Georges Habache)

In: L'Orient, Beyrouth, 5.3.69, p.7

(AL HADAF)

... "Die neuen Realitäten", sagte AL HADAF, "erfordern, daß d. Kräfte d. paläst. Rev. dies klar verstehen u. neue revolüt. Schritte i. Lichte einer wiss. Betrachtungsweise d. Kampfes um Palästina auf arab. u. internat. Niveau unternehmen sollten." Der Artikel schlug vor, daß d. paläst. Rev. folgende Schritte unternehmen sollte: 1. "Gebrauch machen vom Ausmaß d. Ostfront u. Israels Unfähigkeit, Befestigungen zum Schutz d. ganzen Grenze zu errichten wegen d. gigantischen Potentials." Ausdehnung d. paläst. Rev. entlang d. ganzen Front.... 2. Kommandoperationen aus Gebieten, die vom Feind bereits befestigt sind, wegverlegen, indem mobile Einheiten geschaffen werden, die zu Anschlägen auf feindl. Nachhut u. Verbindungslinien fähig sind. Dies erfordert d. Intensivierung d. Kommandobewegung innerhalb d. besetzten Territoriums u. starke Organisation d. arab. Massen dort. 3. Anschläge auf d. ök.

u. menschl. Reserven d. Feindes wie auch auf d. ausl. Ressourcen, die d. Feind mit Stärke versorgen...4. "Intensivierung d. wiss. Forschung in d. paläst. Rev., um moderne u. wiss. Mittel zu finden, die es d. Kommandos gestatten, d. wiss. Methoden zu überwinden, die d. Israelis benutzen, um d. Kommandos aufzuspüren; wir können nicht zu sehr auf diese Frage eingehen, weil sie auf Geheimhaltung basiert."5. Mobilisierung d. arab. Massen, um "reaktionären Verschwörungen" gegen d. paläst. Rev. standzuhalten.....

AW, 22.10.69, p.12

(Er sagte, daß es keinen Sieg geben kann, wenn der Konflikt auf Israel und die Palästinenser beschränkt werden würde. Hoffnung auf den Sieg liegt darin, wenn man den Konflikt als einen zwischen Israel und den arabischen Massen betrachtet.

1. Nationale palästinensische Front mit einem Minimalprogramm der Aktion, das von allen Parteien anerkannt wird und das Grundlage einer umfassenderen nationalen arabischen Front wird und 2. Formulierung einer Strategie auf panarabischem Niveau mit einem progressiven Klasseninhalt...

(Ghassan Kanafani)

In: The Arab World, Beirut, 28.1.70, p.8

(Stellung von Al Thawra)

.."Die Entwicklungen innerhalb der PFLP sowie die Spaltungen in der Organisation veranlassen einen zu sagen, daß es keine PFLP in der wirklichen Bedeutung des Wortes gibt. In Wirklichkeit gibt es für diese Organisation keinerlei "Front" mehr."..." Trotz allem lehnt es die PFLP-Führung ab, diese Tatsachen zu akzeptieren.

In: The Arab World, Beirut, 11.9.69, p.6

..Die "Volksfront für die Befreiungs Palästinas", die die Autorität von "Fateh" bestreitet und deren Kader stark vom Marxismus-Leninismus durchdrungen sind, anerkennt die gleiche Basis-Forderung (Zerstörung der zionistischen Identität), doch faßt bereits mögliche Formen des kommenden Staates ins Auge: Er muß eine demokratische und sozialistische Volksrepublik sein, in der Juden und Araber gleiche Rechte und gleiche Pflichten haben. Jugoslawien wird oft als von den Führern der "Front" als Nation als Beispiel angeführt, die das Problem der Minoritäten zu regeln gewußt hat und wo Völker unterschiedlicher Rassen und Religionen zusammenleben....

In: L'Orient, Beyrouth, 14.2.69, p.6

70% Palästinenser. Rest aus Syrien, Libanon, Jordanien
u. Arab. Golf.....65 % sind gebildet...zw. Oberschul-
u. Hochschulbildung....i. polit. Organisation u. Pla-
nung beschäftigt....20% verheiratet....

(Kull Sai, Beirut)

AW, 17.7.69

(Anlässlich der bewaffn. Auseinandersetzungen am 20.2.69 in Amman)

...Die Bewegung der FPLP ist seit einigen Monaten in zwei Gruppen gespalten, die von abweichenden Ideologien inspiriert werden. Der Chef und Begründer der Bewegung, Dr. Georges Habache, wird von einer gewissen Anzahl seiner Kommandos "des Opportunismus und des Deviationismus" angeklagt. Sein Rivale, Führer des linken Flügels der Bewegung, ist Nayef Hawatmeh. Letzterer wird von Georges Habache und seine Freunde als "Maoist" beschimpft....

In: L'Orient, Beyrouth, 21.2.69, p.1

...Der linke Flügel der Front übernahm eine neue Identität: Er nennt sich nunmehr Demokratische Volksfront für die Befreiung Palästinas. Habache wollte diesen Zwist verniedlichen, indem er ihn "einem infantilen Gauchismus" zuschrieb. "Alles wird in einem Monat vergessen sein."

Dana Adams Schmidt: Habache: "La lutte contre Israel prendra des années..", In: L'Orient, Beyrouth, 5.3.69 p.7

..Die beiden Gruppen sind gleichwohl von der "Arabischen Nationalistischen Bewegung" inspiriert, die sich ein marxistisch-leninistisches Etikett gibt. Sie predigt die totale Revolution in der arabischen Welt...

L'Orient, Beyrouth, 21.2.69, p.1

..Die beiden Fraktionen der FDLP sind, eine wie die andere, allen Regimes des Mittleren Ostens, vom Nasserismus bis zum Baasismus, vom Saudischen Königreich bis zu den Fürstentümern des Persischen Golfs feindlich gesinnt.....

In: L'Orient, Beyrouth, 21.2.69, p.1

..."Der obj. Beginn d. Versuchs, diese Frage zu beantworten und d. Lager d. Gegners zu definieren, liegt i. d. Definition d. Natur d. Kampfes, den unser Volk führt. Unser Kampf ist i. seinem Wesen ein nat. Befreiungskampf. Wenn er auch Spezifika aufweist, die ihn v. d. übrigen nat. Befreiungsbewegungen i. Asien, Afrika und LA unterscheidet, so entspringen diese Spezifika dem Wesen unseres Volkes, das einem "Kolonisliamus" besonderer Art gegenübersteht, wie ihn d. übrigen nat. Bbn nicht kennengelernt haben(39)...Die zionist. Weltbeweg. u. Israel stehen i. einem objektiven Bündnis m.d. Weltimperialismus... Nach d. 2.Wk. ging d. Führung d. Weltimp. auf d. USA über, die danach zu streben begannen, den Platz GB's i.d.Herrschaft über d. Ök. u. strateg. Vorteile u. Privilegien i. MO einzunehmen...Es war natürlich, daß d. zionist. Bewegung ihre Aktivität auf d. USA umorientierte u. sich mit ihm als neuen Führer d. Weltimp. verbündete, um ihre Pläne zu sichern(42)... Die Beziehungen zw. d. USA als Basis d. Weltimp. u.d.

zionist. Bewegung u. Israel beruht primär auf d. Grundlage d. Interessengleichheit beider Seiten i. ihrer Feindschaft zur arab. u. paläst. BB. Die Imperialisten wollen unter Führung Amerikas ihre Interessen, Monopole, Privilegien u. Stützpunkte i. arab. Raum erhalten... Jede Trennung d. Kampfes gegen Israel u. d. Zionismus vom Kampf gegen d. Kolonialismus u. Imperialismus ist eine künstliche u. anrüchige Trennung(43)...

Gürğ Habaş: as-Silāh an-naḡarī fī ma^crakat at-tahrīr.

In: at-Talī^ca, K., 6, 1969

"...Der palästinens. Kampf zielt nach d. Vernichtung d. israelischen Struktur auf d. Errichtung einer fortschrittli. u. demokrat. Struktur ab, i.d. die verschiedenen Religionen zusammenleben, u. die untrennbarer Bestandteil der arab. nat. Befreiungsbewegung mit allen ihren fortschrittli. Befreiungs- u. Einheitszielen ist (39)..."

Ġurġ Ħabaš: as-Silāh an-naḡarī fī ma^crakat at-tahrīr.

In: at-ṭalī^ca, K., 6, 1969

DIVERGENZ

PFLP -PLO

.. Für sie ist die in Kairo betriebene Einigung
rein "bürokratisch" und wird nicht der Probe der
Realitäten standhalten....

In: L'Orient, Beyrouth, 12.2.69, p.6

...Die FPLP hat es abgelehnt, ihre Aktion mit der der anderen Widerstandsbewegungen zu vereinigen. Er hat die Sitzung des Palästinensischen Nationalrat der anfang des Monats in Kairo zusammengetreten war, boykottiert. Er anerkennt nicht den neuen Platz, den die Staaten der Arabischen Liga dem Chef der Kommandos "El Fateh", Yasser Arafat, eingeräumt haben. Zugleich führt er seine Operationen gegen Israel durch wie er will und in den Gebieten, die er ausgewählt hat, ohne Konsultation mit den arabischen Ländern oder den anderen Widerstandsgruppen....

In: L'Orient, Beyrouth, 21.2.69, p.1

....Die PFLP hat fünf Bedingungen für den Eintritt i.
d. PLO u. d. ASC gestellt...: 1. Reorganisierung d. PLC
2. Reorganisierung d. NPC,,, 3) Reorganisierung d. PLC
Exekutivkomitees, 4) Bekämpfung d. arab. Reaktion, 5)
Anschläge auf imp. Ziele i. MO....

AW, 29.7.69.p.2

...Die Wochenzeitung (AL HADAF⁷ berichtete, daß d. PFLP-Führer i. ihren Diskussionen m.d. PASC-Vertretern sich auf d. folgenden Punkte konzentriert haben: 1. Gleichheit i. d. Beziehungen unter d. Kommandoorganisationen. 2. Formulierung eines polit., milit., Informations- und Finanzplans d. Aktion, der eine gemeinsame Grundlage für eine effektive nat. palästin. Einheit sein würde. 3. Jede Kommandogruppe sollte frei sein i. d. Ausübung ihrer polit. u. milit. "Überzeugungen", wenn kein allgem. Übereinkommen über diese "Überzeugungen" i. vorgeschlagenen Aktionsplan erzielt werden sollten... 4. Fortsetzung d. Dialogs, um ein Abkommen über die Pkte. zu finden, die noch Ursache der Meinungsverschiedenheiten sind. Und 5. Die PFLP meint, daß ihre Teilnahme an d. Exekutivorganen d. PLO ohne Boden wäre wenn d. PFLP nicht am NC teilnimmt...

AW, 27.8.69, p.9

... Habsh erklärte, daß d. PASC gebildet wurde, ohne daß er konsultiert wurde. Er ging sogar noch weiter, indem er sagte, daß d. Aufnahme d. PDF, die mit d. PFLP rivalisiert:u.., "ein Akt d. Provokation u.d. Herausforderung" war./Er fügte hinzu, daß seine Organisation keine Unterstützung von Saudiarabien u. Kuwait annimmt. "Stattdessen gleichen wir das aus, indem wir uns auf drei Dinge konzentrieren: Polit. Aufklärung, Schaffung wirklicher rev. Moral i. Kämpfer u. breite Ausbildung"....

(Habash-Interview m. AL JARIDA, 1.9.69)

AW, 2.9.69.p.8-9

...(Note an Pal. National Council, 4.9.69 i. al-Anwar)

Die PFLP-Note erklärte, daß der Grund dafür, dass die Gruppe nicht am Council teilnahm, nicht darin bestand, weil sie die nationale Einheit nicht als wichtig betrachte. Vielmehr betrachtet die PFLP die gegenwärtige Struktur der PLO als mangelhaft, und ihre Beteiligung an den PLO-Organen, von denen der National Council einer ist, würde nicht im Interesse der palästinensischen Revolution liegen...Die PFLP hatte bereits gesagt, daß die PLO-Struktur vollständig reorganisiert werden muß, wenn die Organisation sich der PLO und ihren Organen anschließen wollte. ..Die Note sagte, daß im gegenwärtigen Stadium die Zusammenarbeit innerhalb des Rahmens einer Front erfolgen sollte, in der die Gruppen nicht verschmelzen, und daß sie sich weiterhin ihrer Unabhängigkeit erfreuen sollten, ohne daß eine Gruppe die andere beherrscht, wobei jede Organisation die militärische Strategie befolgt, die sie als am besten geeignet

für den Dienst an der Revolution betrachtet...Die Note betonte, daß die PFLP mit anderen Organisationen zusammenarbeiten wird...

In: The Arab World, Beirut, 5.9.69. f. 10

(Habash-Interview m. AL JARIDA, 1.9.69)

...Dr. Habash wies d. Argument zurück, daß Israel d. einzige Feind d. paläst. Volkes sei. Er sagte, daß Israel vom internat. Zionismus unterstützt wird, der es mit Geld, Technik u. Propaganda versorgt. Nicht nur das, sondern Israel wird auch unterstützt vom internationalen Imperialismus, "geführt von den Vereinigten Staaten". Er erwähnte d. Phantom-Kampfbomber, die Israel von d. USA geliefert wurden, das deutsche Geld, was i. Millionen nach Israel floß....Dr.Habash betonte d. arab. Charakter d. paläst. Kampfes...die Befreiungsstrategie muß "palästinensisch-arabisch" u. mit d. internationalen Befreiungsbewegungen verbunden sein....

AW, 2.9.69,p.8

In Erfüllung ihrer Politik des Anschlages auf israelische Interessen überall, verübte die PFLP gestern Anschläge auf israelische Botschaften und El Al Ämter in Europa. Und zum ersten Mal wurden die Operationen von jugendlichen Mitgliedern der Organisation, den "Tiger Cubs" durchgeführt, die für diese Operation in "Tiger Cubs of Ho Chi Minh" umbenannt wurden.... Die PFLP-Kinder-Operation fand einige Tage nach "Al Ashbal" statt. Al Fatahs Kommando-Cubs, die an einer militärischen Operation gegen die Israelis im Jordantal teilnahmen.... Sie warfen Bomben auf das El Al Amt in Brüssel. Diese Operation wurde von Saadoun(16) und Abdel Razzak (14) durchgeführt... Talaat Hassan Ismail (15) warf eine Bombe auf die israelische Botschaft in Bonn...In Hague warf Wael Hussein ((16) eine Bombe auf die israelische Botschaft..

In: The Arab World, Beirut, 9.9.69,p.

...Ein Sprecher d. Organisation sagte auf einer Pressekonferenz i. Amman, daß von nun an d. PFLP keine Verantwortung für d. Leben d. Ausländern übernehmen wird, die israelische Einrichtungen i. Ausland benutzen oder mit israelischen Luftlinien oder Schiffen reisen...die PFLP Überfälle werden i.d. Zukunft stärker sein, da stärkere Sprengstoffe benutzt werden werden...Der Sprecher erklärte i. Antwort auf eine Frage, daß d. Grund dafür, daß d. PFLP-Teenager, oder d. "Tiger-Cubs", für d. Angriff auf israelische Botschaften u.d. El Al Büro i. Europa verwendet wurden, darin lag, zu zeigen, daß d. junge Generation bereits sei, für ihr Land zu kämpfen. Auch war es eine Vergeltung für d. Bemühungen d. Israelis, die junge arab. Generation i. besetzten Territorium einer "Gehirnwäsche" zu unterziehen....

102.9.69, p.18x